McBEAN BROS.

Senden Sie Ihr Getreide an die älteste Getreidefirma in West-Canada, der die Interessen des Farmers am Herzen gelegen sind. Wenn Sie mit uns immer noch keine Geschäfte gemacht haben, dann versuchen Sie es wenigstens einmal. Schreiben Sie um Ratschläge über die Marktlage. Unsere Spezialität ist: hohe Preise und schnelle Erledigung.

Verkaufen Sie nicht zu Straßen- oder Trackpreisen. Senden Sie in Waggonladungen und warten Sie für Inspektion oder Berichte ehe Sie verkaufen. Dieses bedeutet Geld für den Versender. Haben Sie keine Angst vor niedrigen Preisen dieser Station. Wenn Ihre Car schon verladen ist und Sie an der G. T. P. oder der C. P. R. sind, senden Sie dieselbe nach Fort William, Ont., und wenn an der C. N. R. nach Port Arthur, Ont., und seien Sie sicher, daß Sie auf den Frachtbriefen schreiben „Advise McBean Bros., Winnipeg, Man." Dieses sichert Ihnen genaue Untersuchung und Gradierung des Getreides.

McBEAN BROS. Grain Exchange, Winnipeg, Man.
1. Oktober 1915

Hamburger Hafenleben

Eine Nachtfahrt mit der Strompolizei. Auf der Suche nach Piraten. Das Anfahren der Diebe für den Raubzug.

Die Brise war zum Sturm angewachsen. Tief hing der Himmel über dem Strombett; scharf wie Rutenhiebe klatschten mir schwere Regentropfen ins Gesicht, und nur mit Mühe konnte ich, hart an der Häuserfront entlangsteuernd, den Böen widerstehen, die die Wellen des Stromes mit solcher Gewalt gegen den Kai peitschten, daß der Gischt bis weit auf die Straße brandete.

Plötzlich fühlte ich einen Stoß gegen die Schulter, daß ich zurücktaumelte, und im gleichen Moment tauchte aus einem schmalen Seitengäßchen kommend, zwei mit Bootsrudern beladene Gestalten auf, die sich mit einem kräftigen „Backschu" (Achtung auch in acht!) an mir vorbeischoben. Dem Aussehen nach konnten es Strompiraten sein, und sie würden mir auch kaum hindernden aufgefallen sein, wenn ich nicht an der Backe des einen eine Hammerdrohne, diese Raube beobachtet hätte, die dem scheuen Gesicht einen wilden Ausdruck gab. Übrigens mußten sie es sehr eilig haben, denn sie verschwanden, ohne sich zu entschuldigen oder auch nach mir umzublicken, am jenseitigen Straßenrande, wo eine sogenannte Jollenpontoon hinführte.

„Die können doch bei dem Sturm nicht fischen wollen!" dachte ich unwillkürlich, aber mir blieb keine Zeit, ihnen nachzusinnen, denn um zwölf Uhr sollte ich an der Niederbaumbrücke sein, und es fehlten kaum zehn Minuten an der Mitternacht. Doch ich erreichte mein Ziel und fand mich hartend auf dem spärlich erhellten Anlegeponton, der bei dem Betrieb belebt war und achte und wie ein gefriedetes Tier an seinen Befestigungen rüttelte.

Eine stürmische Nacht

„Sie sind also doch gekommen?"

„Ich werde mich doch nicht vor ein paar Regentröpfen fürchten", erwiderte ich lachend und sprang — ich das Fahrzeug über, das sofort seinen Kurs auf die Mitte des Stromes nahm. Der Führer begleitete mich in die kleine Kajüte, — selbst das Gespräch bald auf den Diebstahl kam.

„In den letzten Wochen sind unzählbar viele Diebstähle und Einbrüche auf Schiffen vorgekommen." berichtete er, „die Täter müssen mit großer Vorsicht zu Werke gehen und — gute Abnehmer haben, sonst würden sie unseren Leuten, deren Eifer und Geschick ich selbst schätzen gelernt habe, nicht bis jetzt entgangen sein."

„In einer Nacht wie der heutigen werden die Piraten wohl zu Hause bleiben."

„Möglich — doch sind gerade solche Nächte für lichtscheues Gesindel wie geschaffen. Bei dem Lärm der Natur wird ihr „Arbeiten" am leichtesten übertönt."

„Da haben Sie freilich recht — und werden gedenken Sie die heutige Seereise zu nehmen?"

„Ich werde den Hauptliegeplatz der Oderländer Rhederei den Saalehafen überholen lassen; ob aber die Streife Erfolg hat oder nicht, wird sich erst zeigen müssen."

In diesem Moment schrillten im Maschinenraum mehrere rasch aufeinanderfolgende Glockenzeichen, und vom Deck der wurden Stimmen laut. Aus der Kajüte tretend, sahen wir, wie der Steuermann das Ruder herumwarf und das Schiff seinen Kurs jäh änderte, um hart daraus zu stoppen.

„Was ist, Bursch?" fragte der Führer.

„Es steht jawohl spritttendunn, daß sei di Nach un Nebel ohn' Dichtes Wetterkumme wurde lichter; da aber niemand auf sie keine Rücksicht nahm und ihr der Kerdnoch unsanft um die Ohren pfiff, verschwand die Frau bald wieder unter Deck.

Erst nach etwa 40 Minuten erschien der Kommandeur wieder. Er war sehr ernst geworden. „Nun haben Sie etwas erreicht?" fragte ich.

„Einem der beiden Strolchen haben meine Leute nach vieler Mühe und unter eigener Lebensgefahr dingfest gemacht, der andere ist entweder ertrunken oder — entronnen."

„Ertrunken?" rief ich schaudernd.

„Wahrscheinlich, denn auch den Festgenommenen mußten wir aus dem Wasser holen; er hing, um nicht entdeckt zu werden, an der Trosse einer Jolle bis an den Hals im Wasser und würde schwerlich gefunden worden sein, wenn er nicht schließlich selbst um Hilfe gewinselt hätte . . . der Feigling."

„Na, da wünsche ich Ihnen zu dem Erfolg von Herzen . . ."

„Hören Sie auf," unterbrach er mich rauh, „nur das nicht! Ich hätte viel darum gegeben, wenn ich nicht dabei gewesen wäre, als sie den Lumpen herausfischten . . . aber das ist nun mal der Dienst."

Er wandte sich ab und stürzte in die Nacht hinaus, ohne sich um mich weiter zu kümmern. Sein Benehmen würde mich ernstlich verletzt haben, wenn ich mir nicht gesagt hätte, daß den sonst so liebenswürdigen Mann etwas Besonderes, Niederschmetterndes aus dem seelischen Gleichgewicht gebracht haben mußte. Da entfernte ich mich aller Fragen.

Nach langer Zeit wurde die Jollenlänglicht gebracht, die den Dieben als Fahrzeug für den Raubzug gedient hatte. Sie enthielt zwei Ledersäcke, einen Sack voll Garderoben und Wäsche, ein Paar Hosenfleisch, Messingbleche, eine Blendlaterne, Dietriche, Brecheisen und Tauwerk usw. Alles wurde genau zu Protokoll genommen, die Jolle selbst aber samt den sorgsam zusammengelesenen Rudern (Riemen) ins Schlepptau genommen. Nachdem noch die Meldung eingetroffen war, daß der Verhaftete der nächsten Wache übergeben sei, ließ der Kommandeur die Nachfahrt antreten, während einige der Kumpanen die Sache nach dem Vermögen fortsetzen mußten.

Auf Verbrecherjagd

Als wir danach wieder in der Kajüte zusammentrafen, verhielt sich mein Führer zunächst noch so schweigsam wie zuvor. Plötzlich aber stieß er die Faust schwer auf den Tisch, daß die Gläser klirrten. „Entschuldigen Sie bitte, mein Herr, nehmen . . . aber ich konnte es nicht; ich schnell überwinden. Es ergeben sich im Dienste für unsereinen bisweilen Situationen, in denen man sein Beamtentum zum Henker wünschen und nur Mensch sein möchte . . . leider ohne es zu können. Sie wissen, daß ich vor meinem Übertritt ins Hafenpolizeiwesen als Offizier der Handelsmarine fuhr. Als erster Steuermann der Viermastbark Ellen hatte ich in meiner Wache einen Jungen von guter Herkunft und Erziehung, den seine bereits seit Jahren verwitwete Mutter, der man es ansah, daß sie bessere Zeiten gesehen, persönlich an Bord brachte und — so, der Kapitän anwesend war — mir übergab. Der Bengel war gutmütig und sehr anhänglich, so daß ich allerlei Hoffnungen auf ihn setzte und dies auch der Mutter gelegentlich brieflich mitteilte. Nur ein gewisser Hang zur Ungebundenheit und zum Bruchthun mißfielen mir an ihm, weshalb ich ihn, der passenden Gelegenheiten zuwandten und unter vier Augen ein ernstes Wort mit ihm redete. Er versprach mir das Beste und hielt sich auch längere Zeit zu meiner Zufriedenheit. Als ich wieder die Führung der Ellen selbst übernahm, hätte ich ihn gern als Matrosen an Bord behalten, aber mein Interesse an seinem Fortkommen, vielleicht auch meine gelegentlichen Vorstellungen, wenn ihn der Leichtsinn weiter als gut war zu führen drohte, müssen ihm wohl unbequem geworden sein, denn schon am Anfang, gerade als das Band zwischen uns und nahm auf einem englischen Schiff Heuer. Das war nun einer seiner guten Nacht, auch sogar begreiflich; denn er aber seiner alleinstehenden Mutter von diesem Schritt keine Mitteilung machte, so auch bis an ihr Ende ohne jede Nachricht über seinen Aufenthalt kurz, war niedermächtig, und es war mir an der Seele weh getan, ihr auf alle Anfragen nicht über ihn melden zu können. Denn auch ich hatte ihn, den einzigen unverwandtschaft Bezeichnung in Antwerpen aufgesehen — er war an einer Schlägerei beteiligt und hatte einen tiefen Messerstich in die rechte Backe erhalten, die ich verbinden half — nicht wiedergesehen — bis heute. Daß ich diese Nacht Dienst hatten, daß er gerade mir als gemeiner Spitzbube in die Hände rennen mußte, das war mir bitteren allen alles Voraufgegangene. Ich hätte viel darum gegeben, wenn mir den anderen stumm seinem gefaßt hätten."

Er schwieg und stützte den Kopf schwer auf die Hand; eine Träne stahl sich zwischen den Wimpern hervor.

Da erhob ich mich leise und trat auf das Deck hinaus, denn auch mir war ergreifend und Herz geworden. Als ich die Erzählung meines Freundes überdachte, fielen mir plötzlich die beiden Strompiraten ein, mit denen ich vor dem Laternengehen zusammengestoßen war. Hatte nicht der Kommandeur von einer tiefen Wunde in der Backe des jetzigen Verbrechers gesprochen? Und hatte jener Mann, der sein „mutschu" murmelte, nicht eine tiefe Narbe gezeigt? . . .

Es wehte immer noch eine herbe Brise, aber ihr Hauch tat mir wohl. Wir waren wieder auf dem breiten Strom und dampften dem Niederhafen zu. Als wir uns der Hafenstelle am Baakenhöft näherten, erschall vom Pontons her lautes Grüßen und wir sahen im hellen Schein der gegen den Strom hin abgeblendeten elektrischen Bogenlampe einen schwerbewachten Matrosen, der unser Fahrzeug für das Fährboot halten mochte und mit beiden Händen nach uns winkte. Der Kommandeur befahl dem Steuermann, langsam an dem Ponton entlang zu fahren, damit er den Schreier aufklären und zur Ruhe mahnen könne. Da entriß letzterem eine Bö den Hut, und bei dem Bemühen, ihn wieder zu ergreifen, torkelte er vorwärts, stolperte und fiel über den Rand in den hochgehenden Strom. Mich überlief es kalt, denn bei dem Wellengang hielt ich ihn für verloren. Aber noch einmal sollte sich die Bravour der Schiffsleute glänzend bewähren.

„Mann über Bord!" — Stopp!"

Kaum tauchte der Verunglückte wieder auf, als auch schon, von geübter Hand geschleudert, eine weißgestrichene Rettungsboje hart neben ihm ins Wasser fiel. Diese ergriff er gnapp, aber der Strom führte Mann und Boje schnell davon.

„Twee Mann in e Joll, rasch!"

Schnell war die im Schlepp geführte Jolle bemannt und losgeworfen. Bald hatte man den achteraus Treibenden erreicht, mit einem Bootshaken erfaßt — und ihn an Bord geholt, wo er mit Decken umhüllt wurde.

„Na de Wach, Stürmann!"

Mit voller Kraft rauschte unser Fahrzeug dem weithin sichtbaren Gebäude zu.

Bevor ich mich verabschiedete, hielt ich es für meine Pflicht, dem Kommandeur von meiner Begegnung mit den vermeintlichen Strompiraten Mitteilung zu machen. Er hörte interessant zu und rief: „Kein Zweifel, es sind die beiden Spitzbuben gewesen; bei solchem Wetter geht kein Fischer auf den Strom. Geben Sie, bitte, Ihre Wahrnehmung zu Protokoll, sollte der eine wirklich entkommen sein, so bietet sich vielleicht ein Anhalt, seinem Versteck auf die Spur zu kommen."

Natürlich erfüllte ich seinen Wunsch, dann aber gab ich den wackern Männern die Hand. Diese Nacht hatte mir einen Einblick in ihren gefahrvollen und aufreibenden Beruf gegeben.

Zwei Frauen bewahrt vor Operation

Durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. — Nachfolgend ihre eigenen Geschichten wiedergegeben.

Edmonton, Alberta, Can. — „Ich denke, es ist nicht mehr als recht, wenn ich Ihnen für Ihren gütigen Rat, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu versuchen, bestens danke.

„Als ich Ihnen vor einiger Zeit schrieb, war ich eine sehr kranke Frau, an Frauenkrankheiten leidend. Ich hatte organische Entzündung, und konnte weder gehen, noch stehen. Schließlich mußte ich zu Bett, und die Aerzte sagten mir, ich müßte mich einer Operation unterziehen, von welcher ich aber nichts wissen wollte. Ein Freund riet mir Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound einzunehmen, und jetzt, nachdem ich drei Flaschen voll eingenommen habe, fühle ich wie eine neue Frau. Ich kann allen an Frauenkrankheiten leidenden Frauen Ihre Medizin bestens empfehlen. Ich nahm auch Lydia E. Pinkham's Leber Pillen ein, und denke sie sind ausgezeichnet. Ich würde niemals ohne Pinkham's Medizin sein." — Frau Frank Emsley, 903 Columbia Ave., Edmonton, Alta.

Der andere Fall.

Beatrice, Neb. — „Kurz nach meiner Verheiratung begann mich meine linke Seite zu schmerzen. Zu Zeiten waren die Schmerzen so groß, daß ich es kaum mehr aushalten konnte. Ich konsultierte drei Aerzte, und jeder von ihnen wollte mich operieren, aber ich wollte es auf keinen Fall zulassen. Ich hörte was Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound für andere getan, und versuchte es auch. Nach den Verbrauch von einigen Flaschen wurde ich wieder vollkommen hergestellt und bin von allen Schmerzen befreit. Ich bin in sehr guter Gesundheit und habe zwei Mädchen." — Frau M. B. Child, Beatrice, Neb.

Konferenzanzeige

Die Herbst Pastoral-Konferenz des Sask. Distrikts der ev. luth. Synode von Manitoba u. a. Provinzen tagt s. G. w. vom 5.—8. Nov. in der Gemeinde zu Davin, W. Wahl, Ortspastor. Die Konferenzpredigt hält Pastor Klein, Saskatoon, die Beichtrede Pastor Goos, Saskatoon, eine Predigt über Heidenmission Pastor Richter, Neudorf, und über Einheimische Mission Pastor Jüttner, Rosthern.

Folgende Arbeiten liegen vor:

Fortsetzung der Exegese von Hiob 19. 25 ff: Pastor Wahl. — Korreferat: Pastor Klein. — Die Lehre von Beruf und Amt: Pastor Türkheim. — Die Aufgabe der Predigt: Pastor Kleiner. — Zur Auslegung der von den Adventisten mit Vorliebe benützten a. t. Prophetenstellen: Pastor Jüttner. — Kritikpredigt: Pastor Mahstedt. — Katechese über: der mich verstocken usw. Gewalt des Teufels: Pastor Reisau.

Die Brüder sind gebeten vollzählig zu erscheinen und ihr Kommen rechtzeitig dem Ortspastor anzuzeigen.

E. Türkheim, Sekretär.

Kirchliche Nachrichten

Regina:

St. Mary's Kirche (röm.-katholisch.)

7 Uhr stille Messe 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen. 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.

Freitag: 7.8 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.

Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens hl. Messe.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.

J. Frig, Pastor. Tel. 2791.

Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.

Lutherliga: 1. und 3. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.

Männerversammlungen: Mittwoch um 8 Uhr abends.

Konfirmandenunterricht: Dienstag u. Freitag abends 7 Uhr.

Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina. Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.

Jeden Sonntag vormittag 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachm. in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb acht Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder zu die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Auswärts:

Erntedankfest zu Serath und Elbourne.

Am Sonntag den 24. Oktober wird das Erntedankfest der Gemeinden zu Serath und Elbourne gefeiert werden und zwar in Serath vormittags um 10 Uhr, in Elbourne nachmittags um 2 Uhr. Alle Lutheraner in der Umgegend sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen.

Wilhelm Mahlstedt, Pastor.

Evang. Kirche für Spring Valley erbaut.

Die Missouri Synode hat am 13. Oktober beschlossen, in Spring Valley eine Kirche zu bauen. Das Gebäude wird 24 bei 36 Fuß groß sein und $3,200 kosten. Die Kirche soll bis zum 1. Dezember unter Dach sein. Die Gemeinde wird den Namen Evangelisch-lutherische Friedensgemeinde führen und unter Leitung des Pastor A. Fuhr stehen.

Pastor Stolzenberger von der Ohio Synode machte am 13. Oktober einen Kirchenbesuch in Spring Valley. Die Kirche war gut besucht.

Friedrich Jank.

Melville Parochie, Ma. Synode.

Folgende Gottesdienste finden, so Gott will, statt:

Am 24. Vormittags in Hulbigh (nicht wie vorher bekannt gemacht am Nachmittag); Abends in Melville.

C. W. F. Mühlner.

Folgende Gottesdienste werden stattfinden:

Sonntag den 24. Okt. Gottesdienst in **McKercher,** im Hause des Herrn E. Buch. Vormittags um 10 Uhr. Nachm. um 3 Uhr.

Dienstag den 26. Oktober in **Manitou,** im Hause des Herrn J. Rotsch. Vorm. um 10 Uhr. Nachm. um 3 Uhr.

Donnerstag den 28. Oktober Gottesdienst in **Cudalby,** im Hause des Herrn Meike.

A. Stelzer, Reiseprediger.

Bei Orbom, (Mo. Synode) Gottesdienst jeden dritten Sonntag nachmittags 1 Uhr frühe Zeit.

L. Krueger, Pastor.

Ev. Luth. Trin. Gem. zu Carr Hill.

Gottesdienst jeden Sonntag vormittag halb 11 Uhr, frühe Zeit. Jeden dritten Sonntag fällt aus.

L. Krueger, Pastor.

Reiseprediger der Ohio Synode für Sask. Rev. R. Stelzer, 2066 Stuart St., Regina, Sask.

Sollten irgendwo Leute tatsächlich unversorgt sein, die gerne Gottesdienste haben möchten, mögen sich bitte an obige Adresse wenden.

Evangelisch-lutherische Christuskirche, Rosthern, Sask.

Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr, und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb 3 Uhr.

George C. Jüttner, Pastor.

Neudorf Parochie (Ohio Synode.)

Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 11.30 Uhr Vorm.; am 3. Sonntag im Monat um 8 Uhr Nachmittags frühe Zeit.

St. Johannesgemeinde (Land) am 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm. am 4. und 5. Sonntag im Monat um 2 Uhr Nachm. frühe Zeit.

Ev. Luth. Trin. Gem. zu Carr Hill.

(Mo. Synode.)

Gottesdienst jeden Sonntag vormittag um 11 Uhr. R. Kaiser, Pastor.

General Konzil.

Pastor H. Becker, Missionsinspektor dent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Rufe deutsch gesinnter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Bond Ave., Winnipeg, Man.

Ev. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde Saskatoon.

(General Konzil.)

Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Park Ave. J., zwischen 19. und 20. Straße.

Eine andere Haushalt-Bequemlichkeit

Der beste Tee auf der Welt wird schnell verlieren, wenn er der Luft und Feuchtigkeit ausgesetzt wird.

Die alten Bleiverpackungen für Tee waren gut. Aber die Erde zeigte sich und eine bessere Art ist gefunden worden. Schweres Pergament, vollständiger Schutz gegen Feuchtigkeit, Staub, Luft, bringt jetzt

BLUE RIBBON TEA

in Ihr Haus in vollkommener Verfassung. Eine äußere Verpackung von beinahe unzerstörbarem Papier verdoppelt die Sicherheit.

Keine mögliche Veränderung der Qualität kann sich vollziehen. Sie wissen, daß „Blue Ribbon Tee" — das Beste auf dem Markte ist. Sehen Sie sich die neue Verpackung an — eine vollkommene Verpackung für einen vollkommenen Tee.

Neudorf Parochie (Ma. Synode.)

Gottesdienste in der lutherischen Kirche zu Neudorf jeden Sonntag vormittags um 11 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.

F. Brenlinger, Pastor.

Ev. luth. Hausgemeinde zu Wheatown, Sask.

Jeden Sonntag um 10 Uhr Sonntagsschule, um 11 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden Sonnabend um 9 Uhr deutsche Schule. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Der Jugendverein findet alle 14 Tage Sonntags nachmittags um 3 Uhr statt.

Wilhelm Mahlstedt, Ev.-luth. Pastor d. Gen. Konzil.

Ev.-luth. Gemeinde zu Davin u. Crans.

(General Konzil.)

Gottesdienste finden statt: In **Crans** jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. In **Davin** jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat. Sonnabend deutsche Schule abwechselnd in den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.

W. Wahl, ev.-luth. Pastor.

Parochie Arat (Ma. Synode.)

So Gott will, findet zu Arat am 2., 6. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; zu Kennell am 1. und 3. Sonntag im Monat.

J. Thc. Pastor.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., finden jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An der übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Deutsche Baptisten.

Gottesdienste in Southey, Sask. 11 Uhr morgens auf dem Lande, 2.30 Uhr nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle.

A. Knauth, Prediger.

Evangelisch Lutherische General-Synode

Alle Lutheraner, welche noch keiner kirchlichen Vereinigung angehören, werden hiermit freundlichst gebeten, sich brieflich an den Unterzeichneten zu wenden, der dann seinerseits gern bereit ist, in gewünschter Weise zu dienen.

W. Kronshein, Pastor, Luseland, Sask.

Der gegenwärtige europäische Krieg

ist die größte Tragödie in der Weltgeschichte. Die großen Monarchien Europas, von durch gekrönte Adler illustriert sind, befinden sich in einem ungeheuren Vernichtungskampf. Wenn Sie gern die Gründe wissen möchten, die zu diesem ungeheuren Konflikt geführt haben, den großen Rassen-Haß, den geschäftlichen Wettkampf, die Schmach von vergangenen Niederlagen, die entwachenden Hoffnungen auf ein Weltreich, dann ergreifen Sie diese Gelegenheit, sich das weltberühmte Werk anzuschaffen.

Ridpath's Weltgeschichte

Dr. John Clark Ridpath wird überall als Amerikas größter Geschichtskenner anerkannt. Andere Männer haben die Geschichte von einer Nation oder Periode geschrieben. Gibbon von Rom, Macaulay von England, Guizot von Frankreich, einer nur Dr. Ridpath hat die Geschichte der ganzen Welt geschrieben, von den frühesten Anfängen der Zivilisation bis zur Gegenwart. Es ist anerkannt von den Präsidenten der Vereinigten Staaten, von beinahe allen Präsidenten von Universitäten und höheren Schulen und von einer Viertelmillion von Amerikanern, welche es besitzen und lieben. Kein anderes Werk von Büchern in Amerika ist jemals so beliebt gewesen. Wir hatten einen Ausverkauf von den Beständen der letzten Ausgabe, vollständig neu, bis zur Gegenwart, wunderbar gebunden in halb Maroquin, zu einer großen Preisniederlegung.

Niemals wieder eine solche Büchergelegenheit

Wir werden unseren **besonderen niedrigen Preis** und **leichten Zahlungsbedingungen** nur in direkten Briefen **bekannt machen.** Ein Kupon ist zu Ihrer Bequemlichkeit in die unseren Ecke dieser Anzeige gedruckt. **Schneiden Sie diesen Kupon ab, schreiben** Sie Ihren **Namen** und Ihre **Adresse** deutlich und senden Sie ihn ein. Wir veröffentlichen unseren besonderen billigen Preis aus dem Grunde, nicht, weil Dr. Ridpath's Witwe die Einkommen von dem Verkauf dieses Werkes erhält und ferner würde es den Verlauf von weiteren Ausgaben stören, **wenn wir unseren niedrigen Preis veröffentlichen würden.**

Geschichte von sechstausend Jahren

Ridpath führt Sie zurück zu den Anfang der Geschichte, noch ehe die Pyramiden von Ägypten gebaut waren, zurück durch die romantischen und schwierigen Zeiten von Cheops's Größe und Assyria's Pracht; von Babylon's Reichtum und Luxus; von griechischer und römischer Herrlichkeit; von mohammedanischer Kultur und Bildung; von französischer Eleganz und britischer Macht; bis zu den Anfang von Gestern. Er beschreibt **jede Rasse, jede Nation, jede Zeit** und hält Sie gefesselt durch seine wunderbare Fähigkeit.

Ridpath's graphischer Stil

Ridpath's hervorragende Stellung als ein Geschichtsschreiber ist er durch seinen wunderbaren, fesselnden Stil erhalten, ein Stil, der niemals von einen anderen Geschichtsschreiber erreicht wurde. Er bildet die großen geschichtlichen Ereignisse so, als wenn sie vor Ihren Augen geschehen würden; er zeigt Sie mit, um die Schlachten des Altertums zu sehen; um Könige und Königinnen zu beobachten; in den römischen Senat zu gehen; gegen Saladin und seine schwarzhäutigen Krieger zu ziehen, die südlichen Meere mit Drake zu befahren; die Erde zu umsegeln zu umfahren. Er verbindet lebhaftes Interesse mit größter Zuverlässigkeit und macht die Helden seiner Geschichte wirkliche lebende Männer und Frauen und ungefähr dann weiß er das Erstaunen von den Lesern zum Nachdenken zu einem halb faszinierenden Stoff. Dieses Buch ist Geschichte in spannend interessanter Weise, wie der größte Roman.

Gebrauche den Kupon

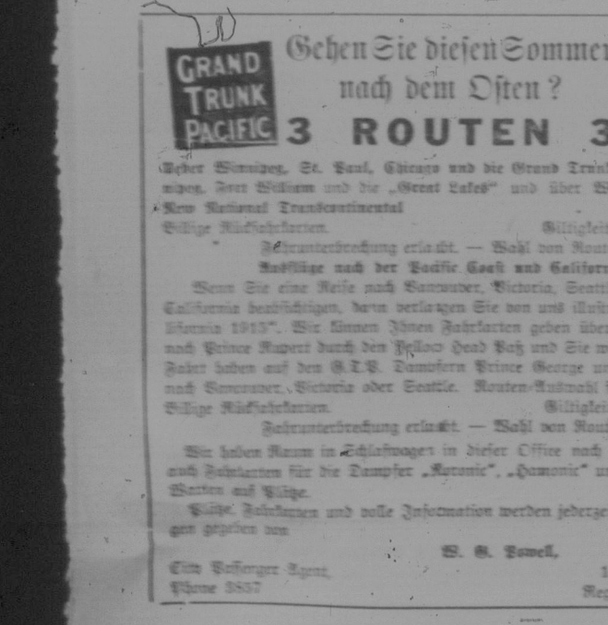
15 Freier Kupon

Western Newspaper Association
H. E. Ewart, Prop.
140 So. Dearborn St.
Chicago, Ill.

Bitte, senden Sie frei, Beschreibung — 40 Seiten von Ridpath's Weltgeschichte, enthaltend Photographien von Napoleon, Cäsar, und anderen großen Geschichts-Charakteren und schreiben Sie mir volle Einzelheiten über Ihre besonderen Offerten für die Courier-Leser.

Name .....

Straße .....



Ueber Winnipeg, St. Paul, Chicago und die Grand Trunk Rly. Ueber Winnipeg, Fort William und die „Great Lakes" und über Winnipeg und die New National Transkontinental

Billige Rückfahrkarten. Gültigkeitsdauer verlängert.
Zahlunterbrechung erlaubt. — Wahl von Routen.

Ausflüge nach der Pacific Coast und California

Wenn Sie eine Reise nach Vancouver, Victoria, Seattle oder Punkten in California beabsichtigen, dann verlangen Sie von uns illustrierte Schrift „California 1915". Wir können Ihnen Fahrkarten geben über eine **neue Linie** nach Prince Rupert durch den Yellow Head Paß und Sie werden eine reizende Fahrt haben auf den G.T.P. Dampfern Prince George und Prince Rupert nach Vancouver, Victoria oder Seattle. Routen-Auswahl für Rückfahrt.

Billige Rückfahrkarten. Gültigkeitsdauer verlängert.
Zahlunterbrechung erlaubt. — Wahl von Routen.

Wir haben Raum in Schlafwagen in dieser Office nach Fort William und auch Fahrkarten für die Dampfer „Keewatin", „Hamonic" und „Huronic". Kein Warten auf Plätze.

Plätze, Fahrkarten und volle Information werden jederzeit gern auf Verlangen gegeben von

W. G. Powell,
City Passenger Agent,
Phone 3857
1429 Scarth Street
Regina, Saskatchewan.